

# Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.**

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 106.

60. Jahrgang.  
Sonnabend, den 10. Mai

1913.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 329 für den Stadtbezirk die Firma: **Paul Schubart in Eibenstock** eingetragen worden.

Inhaber ist der Buchbindermeister Paul Eugen Schubart in Eibenstock.

Geschäftszweig: Buchbinderei und Cartonagenfabrikation.  
Eibenstock, den 6. Mai 1913.

**Königliches Amtsgericht.**

## Vor dem Einzug in Skutari.

Der gestrige Donnerstag sollte in zweierlei Hinsicht definitive Entscheidungen bringen. Zunächst sollte die Botenvereinbarung einen gangbaren Weg zeigen, der sowohl in der Skutarifrage wie in der albanischen Angelegenheit überhaupt beschritten werden könnte. Nun, Diplomatenmühen konkurrieren bekanntlich erfolgreich mit der Langsamkeit anderer ist zitiert Mühen, und so dürfte auch gestern trotz 2 1/2 stündiger Arbeit wenig zuwege gebracht sein. Der Draht meldet kurz über die stattgefundene Sitzung: London, 8. Mai. Die Boten sind heute nachmittag im Ministerium des Äußeren zu einer Sitzung zusammengetreten. Sie erörterten die Zukunft Skutaris und die Frage der staatlichen Gestaltung Albanens im allgemeinen.

London, 8. Mai. Die Botenvereinbarung dauerte 2 1/2 Stunden. Die nächste Vereinbarung findet nicht vor dem 20. dieses Monats statt, außer wenn die Lage, die sich sehr gebessert hat, sich weiter entwickeln sollte.

Ferner tagte gestern aber auch die montenegrinische Stupjaktina, die ja noch ihre Zustimmung zu der von König Nikolaus beschlossenen „bedingungslosen“ Übergabe Skutaris zu geben hatte. Ueber den Verlauf dieser Sitzung liegen zur Stunde Nachrichten noch nicht vor, es ist indessen als gewiß anzunehmen, daß auch die Stupjaktina nach einigem Hin- und Herreden von der Notwendigkeit der Uebergabe durchdrungen ist, gerade so wie seinerzeit der als so förmlich bezeichnete Ministerrat. Ueberdies: Der in dem beauftragten montenegrinischen Ministerrat am Montag herrschende Sturm soll auch von Nikita vorher bestellt Arbeit gewesen sein. — Und so hat man mit der Räumung Skutaris, wie wir schon ausführlich meldeten, begonnen und der Einzug der europäischen Truppen soll am morgigen Pfingst-Sonnabend erfolgen.

Cetinje, 7. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der Zivilgouverneur von Skutari begab sich heute nach San Giovanni di Medua, wo ihn der englische General zum Frühstück lud. Er hatte von König Nikolaus den Auftrag, alle Einzelheiten bezüglich der Räumung Skutaris durch die Montenegriner und dessen Uebergabe an den Kommandanten des internationalen Geschwaders zu regeln. Die Räumung erfolgt so bald als möglich.

Petersburg, 8. Mai. Der Einzug europäischer Truppen in Skutari, deren Zahl 2000 nicht übersteigen wird, wird für Sonnabend erwartet.

Was man sich übrigens in Cetinje von einer „bedingungslosen Uebergabe“ Skutaris für ein prächtiges Bild macht, geht in ganz wunderbarer Naivität aus nachstehender Meldung hervor:

Wien, 8. Mai. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet aus Cetinje: In Regierungskreisen wird erklärt, Montenegro erwarte von den Mächten für die Räumung Skutaris eine Entschädigung sowohl materieller als auch territorialer Natur. Es wird darauf hingewiesen, daß die Verzichtleistung auf die Stadt nur unter dem Eindruck von Versicherungen beschlossen wurde. Montenegro muß für dieses gebrachte Opfer anderweitig entschädigt werden. Sowohl die schwierige wirtschaftliche Lage als auch die Stimmung der Bevölkerung lassen es als nötig erscheinen, daß die Mächte in kurzer Frist diese Frage zur Erledigung bringen.

Von einigem Interesse dürfte noch sein, daß General Putowitsch, der so kurzfristige Regent Skutaris, ins montenegrinische Ministerium soll und daß die kriegführenden Staaten bereits an die Abrüstung denken:

Cetinje, 8. Mai. Infolge der Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten, hat Putowitsch es aufgegeben, das Kabinett zu bilden. Nunmehr hat der König den General Putowitsch damit beauftragt. — Die montenegrinischen Offiziere sind sehr ungeduldig über die Räumung von Skutari und der Kronprinz soll öffentlich seine Mißbilligung über die Haltung des Königs ausgesprochen haben.

Konstantinopel, 8. Mai. Wie verlautet, werden die kriegführenden Staaten eine Woche nach dem Beginn der Friedensverhandlungen mit der Abrüstung beginnen.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Die Jubiläumsamnestie. Von gut unterrichteter Seite erfährt das „Berliner Tageblatt“: Der Kaiser wird, altem Gebräuche folgend, anlässlich seines Regierungsjubiläums eine Amnestie erlassen. Man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß sie nicht über eine Strafgrenze von etwa sechs bis acht Wochen oder 500 Mark hinausreichen wird. Eine Amnestie in großem Umfange ist kaum wahrscheinlich. Ebenso steht nicht zu erwarten, daß politische Vergehen in weiterem Maße von der Amnestie betroffen werden.

Eine preussische Wahlrechtsreformvorlage. Der neue preussische Landtag wird am 14. Juni das erste Mal zu einer kurzen Tagung zusammengetreten. Der König wird den Landtag persönlich mit einer Thronrede eröffnen. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird die Thronrede unter anderem einen Satz enthalten, der sich auf die Reform des Landtagswahlrechts bezieht. Es wird eine neue Wahlrechtsreformvorlage angekündigt und deren Grundzüge bekannt gegeben werden.

Herr Barthou, es stimmt nicht! Gegenüber der Berechnung der Friedenspräsenzstärke des deutschen und des französischen Heeres, wie sie Ministerpräsident Barthou in seiner Rede auf dem Bankett zu Caen angestellt hat, stellt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ fest, daß die Gesamtstärke des deutschen Heeres im Frieden einschließlich der Kapitulanten und Einjährig-Freiwilligen 641 000, die des französischen 581 000 Mann beträgt und daß zwischen beiden Armeen nur ein Unterschied von 60 000, und nicht von 180 000 Mann zumungunsten Frankreichs besteht, wie Herr Barthou irrtümlich behauptete. Selbst wenn man die zum Dienst ohne Waffe eingestellten Leute, die schlechterdings angesichts unserer modernen Kriegsführung nicht als Kombattanten in Rechnung gestellt werden können. — etwa 38 500 in Frankreich und 2700 in Deutschland — zum Abzug bringt, so zeigt eine einfache Rechnung, daß Deutschlands Ueberlegenheit auch dann nur 95- bis 96 000 Mann beträgt, also nur etwa die Hälfte dessen, was der französische Ministerpräsident vor seinen Zuhörern in Caen als Tatsache angab.

Der Berliner Lehrergesangsverein Sieger im Kaiserwettfingen. In dem am Donnerstag beendeten Kaiserpreis-Wettfingen zu Frankfurt am Main ging der Berliner Lehrergesangsverein als Sieger hervor und erhält somit den Kaiserpreis. Der erste Ehrenpreis wurde dem Kölner Männergesangsverein zugesprochen.

### Oesterreich-Ungarn.

Ministerbesuch in Wien. Staatsminister Dr. Sadow ist aus Berlin in Wien eingetroffen.

### Frankreich.

Die französische Heeresfrage. Die Heereskommission der französischen Kammer hat am Donnerstag vormittag zwei Artikel des Gesetzentwurfes Reinach-Montebello über die Urlauberteilung angenommen. Abgesehen von den gesetzlichen Sonn- und Festtagen soll die Gesamtzahl der gleichzeitig auf Urlaub befindlichen Mannschaften in jedem Truppendeile ein Zehntel der gesetzlichen Effektivstärke nicht überschreiten.

König Alfons bei den französischen Truppenübungen. Der König von Spanien verließ am Donnerstag Morgen halb neun Uhr Paris, um sich nach Fontainebleau zu begeben, wo er einer Kavallerieübung beiwohnte. Später wohnte er Schießübungen der Artillerie bei. Der König war sehr erstaunt darüber, daß es möglich war, die Kanonen in 21 Minuten aufzustellen und den ersten Schuß abzufeuern. Am Donnerstag abend lehr-

te der König nach Paris zurück, wo im Auswärtigen Amt Minister Pichon zu seinen Ehren ein Diner geben wird.

### England.

Stimmrechtserinnen vor Gericht. In dem Prozeß gegen die Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, Frau Drummond und Fraulein Kenney, und gegen den Chemiker Clayton hat am Donnerstag auf dem Polizeigericht in der Bowstreet in London ein neues Verhör stattgefunden. Es wurden weitere Dokumente vorgelesen, um den Beweis für das Bestehen einer Verschwörung zu erbringen. Die Prozeßverhandlung wurde auf den 13. Mai vertagt. Die weiblichen Angeklagten sind gegen Bürgschaft auf freiem Fuß belassen worden.

### Türkei.

Belagerungszustand in Smyrna. Ueber das Küstengebiet von Smyrna wurde der Belagerungszustand verhängt.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 9. Mai. Da von dem seit einiger Zeit vermißten Maurer Winkler keine Spur zu finden war, hatte man gestern den Versuch unternommen, mit Hilfe eines Polizeihundes nach ihm zu suchen. Auch dieser Versuch ist, wie uns mitgeteilt wird, vollständig erfolglos gewesen.

Eibenstock, 9. März. Gestern abend wurde im Hotel Reichshof der hiesigen Sanitätskolonne ein vom Stammtisch Reichshof gestifteter Krankenwagen übergeben. Nachdem die Kolonne im Gastzimmer Aufstellung genommen, widmete Herr Bahnhofsvorsteher Schuster der Sanitätskolonne für ihre humanitären Bestrebungen freundliche Worte und übergab Herrn Sanitätsrat Dr. Jschau den gependeten Wagen. Hierauf ergriff Herr Sanitätsrat Dr. Jschau als Kolonnenarzt des Wort und dankte den eben Spendenführer Oberforstmeisterassistent Ott sprach im Namen der Kolonne den Gebern herzlichsten Dank aus. Dann dankte Herr Bürgermeister Hesse in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Ortsgruppe des Landesvereins vom Roten Kreuz und auch als Bürgermeister der Stadt, seiner Freude darüber Ausdruck gebend, daß die Spender, die sich ja schon öfter in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, auch während der Stunden gemüthlichen Beisammenseins für solche werktätige Liebeswerke sich uneigennützig betätigen. An die Uebergabe schloß sich dann noch ein gemüthliches Beisammensein.

Dresden, 8. Mai. Der Reichstagsabgeordnete August Kaden, langjähriger Vertreter des Wahlkreises Dresden-Neustadt, ist lebensgefährlich erkrankt. Der in hohem Alter stehende Abgeordnete mußte gestern Abend in größter Eile ins Krankenhaus gebracht werden. Der Wiltkreis ist sicherer Besitz der Sozialdemokratie.

Döschau, 8. Mai. In der hiesigen Hartstein- und Gipsfabrik wurden heute nachmittag gegen sechs Uhr durch den Einsturz einer Stiebelwand zwei Arbeiter verschüttet. Einer von ihnen, der Arbeiter Reinhardt, wurde tot, der andere, der Arbeiter Mammitzsch, schwer verletzt geborgen.

Pirna, 8. Mai. In fast unmittelbarer Nähe des Gasthauses „Zum Fuchs“ bei Schmiedefeld wurde beim Acker ein Meteor gefunden. Dieses besteht aus Meteorstein; beim Anknöpfen ertönt eine Metallklingel. Das Gewicht beträgt ungefähr vier Zentner. Das Meteor hat die Form eines in der Mitte abgedrehten Kegels und ist 72 Zentimeter hoch. Der Umfang beträgt am Fuß fünfzig Zentimeter im Quadrat und an der Spitze 10 mal 46 Zentimeter. Der interessante, planetarische Körper ist an der großen Linde am historisch bekannten Gasthaus „Zum Fuchs“, in dem vor hundert Jahren Kaiser Napoleon übernachtete, aufgestellt worden.

Pfischswerba, 7. Mai. Heute in den ersten Morgenstunden brannte die Schuhfabrik von Hermann Lehmann u. Sohn in Goldbach mit den gesamten Warenvorräten und Maschinen vollständig nieder. Der Schaden wird auf 80-100 000 Mark beziffert. Es liegt offenbar böswillige Brandstiftung vor.



Johanngeorgenstadt, 8. Mai. Im Bahnhofs-Büro an der Strecke Johanngeorgenstadt - Marienberg soll eine neue Bahn nach Marienberg-Gottesgab mit Anschluß Joachimsthal wieder erbaut werden. Besonders das aufstrebende Marienberg-Joachimsthal ist daran interessiert, da es bisher nur auf dem Umwege über Karlsbad zu erreichen ist.

### Aus der Zeit der Befreiungskriege.

10. Mai 1813. Am Morgen des 10. Mai war auch die Festung von Dresden von den Verbündeten fast völlig geräumt. Sobald Napoleon sichere Kunde von dem Abmarsch der Verbündeten hatte, gab er den schwierigen Brückenbau bei Liebigau auf und schritt zur Wiederherstellung der von Davoust gesprengten steinernen Elbbrücke. Der Feuertempel des Kaisers brachte es zuwege, daß der hölzerne Ersatz zwischen den gesprengten Pfeilern, zu dessen Herstellung die Verbündeten nicht weniger als zwölf Tage gebraucht hatten, schon nach 16 Stunden fertig war: so konnte bereits am nächsten Tage der Übergang beginnen. Am demselben Tage gegen Abend verließ General Thielmann mit seinem Chef des Stabes, Oberstleutnant Aster, „unter dem Heulen und Schreien des Volkes und den Thränen der Offiziere“ die Festung Torgau, um sich in das Lager der Verbündeten zu begeben. Thielmann, der infolge seiner Befreiungskriege, einen Anschluß Sachsens an die Verbündeten herbeizuführen, in wiederholten vertrauten Verkehr mit diesen getreten war und in seinem Verhalten mehrfach die Grenzen der Neutralität überschritten hatte, war unter diesen Umständen gezwungen, den sächsischen Dienst zu verlassen.

### Zweite Ehe.

Roman von H. Trommerhausen-Romaner. (7. Fortsetzung.)

Sie fühlte es heiß am Herzen. Welche Frau wird nicht im Innersten erschüttert, wenn ein starker, reifer Mann sich zu ihr beugt und will ein Unrecht zugeben?

Tropfen konnte sie sich nicht so schnell überwinden. Sie hatte von Natur kein leicht erregbares, aber ein nachtragendes Temperament. So faßte sie kaum mit kühler Hand seine Fingerspitzen, ließ sie gleich wieder fahren, und schritt erhobenen Hauptes an ihm vorüber auf ihren Platz.

Man setzte sich, Dietrich Leonore gegenüber, die Kinder dazwischen. Berta mit rotgeweinten Augen trug die Suppe auf und gebärdete sich wie ein schuldloses Opferlamme. Das reizte Leonore und verstärkte sie in ihrer Unverföhllichkeit.

Sie begann eine unbefangene Unterhaltung mit den Kindern, wich aber erfolgreich Dietrichs Augen aus, obgleich sie sie wieder und wieder mit fragendem, friedensuchendem Ausdruck auf sich gerichtet fand. Auch Dietrich sprach mit den Kindern und suchte Leonore ins Gespräch zu ziehen. Aber sie vermittelte es, ihm direkt zu antworten, und atmete erleichtert auf, als sie endlich die Tafel aufheben durfte.

Lebhaft wurde nun von Berta in ihrem Bettchen zum Ruhe befördert, und Leonore forderte Anna und Willibald auf, sie ins Wohnzimmer zu begleiten. Dort konnte Anna unter ihrer Aufsicht die Schulaufgaben erledigen und Willibald bauen. Sie selber griff zu einem Buche.

Ein friedliches Bild. Da trat Dietrich ein. Ohne sich an die Kinder zu kehren, kam er rasch auf Leonore zu, zog sie in eine Ecke und umfasste sie, obgleich sie sich dagegen auflehnte, mit beiden Armen.

„Kommt, Leonore, sei nicht mehr böse. Ich bin ein heftiger Mensch, leider, und sage Dinge, die ich nicht so meine. Gib Frieden, Herzkind. Ich kann's nicht ertragen, wenn du zürnst, so lieb habe ich dich.“

Aber sie schüttelte entschieden den Kopf.

„Bitte, laß mich, du hast mich sehr gekränkt. Du hast mir zu unrecht getan. Nicht einmal angefragt hast du mich. Das soll ich alles im Umsehen vergessen, sobald es dir paßt? Das kannst du nicht verlangen.“

„Es blühte in seinen Augen auf, und seine Arme fingen an, sich zu lösen. Doch er hielt an sich.“

„Wenn ich aber mein Unrecht einsehe?“ fragte er leise.

„Ich kann nicht, du hast mich zu tief gekränkt.“ wiederholte sie bebend, in der Unruhe des bösen Bewußtseins.

Er ließ sie los und stand zürnend vor ihr. „So bleibe unverföhllich,“ rief er unwillig heraus. „Glaube nicht, daß du unschuldig warst, wenn ich auch eben davon schwieg. Jetzt ist das Unrecht dein allein. Nimmst du die Hand nicht an, die ich dir biete, so trage die Folgen.“

Er war verschwunden, und Leonore saß zitternd da. Wie sollte es nun weiter gehen? Würde er sich von ihr scheiden lassen wollen? Denn jetzt hatte er Grund zum Zorn.

Ach, schon oben hatte er ihn. Warum mußte sie auf ihr Recht pochen und ihn weiter reizen, statt ihn sachte umzustimmen? O wie sehr hatte sie sich ins Unrecht gesetzt! Wenn sie ihn auch jetzt um Verzeihung bat, so würde es wahrscheinlich zu spät sein. Er würde nicht mehr wollen.

Und doch mußte sie es tun, wenn sie Ruhe haben wollte. Und gleich, gleich, ehe es ihr schwer wurde.

Leonore sprang auf, lief ohne Besinnen die Treppe hinauf und trat leise bei Dietrich ein.

Er saß am Schreibtisch, den Kopf in die Hand gestützt. Vor ihm stand das Bild seiner ersten Frau. Leonore biß die Lippen aufeinander. Aber der Entschluß sollte ihr nicht leid werden. Sie legte die Hand auf seine Schulter und sagte zögernd, kaum verständlich: „Vergib mir!“

Er drehte sich schnell um und sprang auf. Sein Auge leuchtete, und er sah sie an mit einer so heißen Liebe, daß ihr Herz erzitterte.

Wortlos umschlang er sie, und sie fühlte ihre Augen naß werden.

Später erzählte sie ihm den Vorgang mit Berta. Fortsetzung folgt.

**Wettervorhersage** für den 10. Mai 1913. Südwestwind, Bewölkungszunahme, wärmer, zunächst noch trocken.

**Niedererschlag** in Eibenstock, gemessen am 9. Mai, früh 7 Uhr ... mm ... 1 auf 1 qm Bodenfläche.

**Fremdenliste.** Ueberrascht haben im Rathhaus: Ad. Cohen, Einl., Berlin. Alfred Schilling, Landwirt, Köhlig. Stadt Leipzig: Paul Jeller, Aem., Juidau. Jean Lange, Aem., Leipzig. S. Steinfall, Aem., Antwerpen. Richard Wegner, Aem., Juidau. Alfred Dammert, Feiler, Gurbühl. Andreas Seiner, Kunstgewerbetreuer, Plauen i. V. Deutsches Haus: Max Steinmüller u. Familie, Strömungsbeför. Rößtenstein. Reichshof: Hermann Winkelmann, Einl., Hamburg. R. Heitkamp, Aem., Annaberg. August Schwarte mit Frau u. Tochter, Aem., Nottingham. Hans Thomsen, Aem., Plauen i. V. M. Weyer, Aem., Basel. Wilhelm Dannenberg, Aem., Geln. a. Rh. Heinrich Roth, Kraftwagenführer, Plauen i. V. Dr. William Weider, Ger.-Assessor, Penz., Sa. Paul Veg, Aem., Dresden.

### Kirchl. Nachrichten aus der Markie Eibenstock

**Aufgehoben:** 84) Franz Arthur Straube, Obergärtner in Rößchenbroda und Mathilde Baumgartel dahier. **Getraut:** 24) Oskar Paul Diez, Elektromonteur hier und Marie Helene geb. Diez hier. **Getauft:** 104) Paul Gerhard Bisher. 105) Hanni Elisabeth Ungel. 106) Lina Helene Klappich. 107) Elise Elfriede Staab, unebel. **Gelesen:** 69) Oswald Erich, S. des Hermann Arthur Schmidt, Malers hier, 8 M. 26 Jg. 61) Hans Martin, S. des Willi Louis Günther, Schiffenstellers hier, 5 M. 22 J. 62) Walter, S. der Marie Barisch hier, 2 J. 2 M. 15 J. 63) Hans Gottfried, S. des Karl Hans Bahlig, Zeichners hier, 4 M. 3 J. 64) Hans Erich, S. des Walter Emil Rantst, Fabrikarbeiter hier, 3 M. 7 J. 65) Frau Alwine Zuchseer, verw. gewes. Stemmeler geb. Götter hier, 47 J. 10 M. 9 J. 66) Paul Martin, S. des Max Hugo Hübel, Geschäftsführers in Wollgrün, 2 M. 18 J. 67) Johanne Louise Kappach hier, ledigen Standes, 27 J. 8 M. 16 J. 68) Erich Rudi, S. des Ernst Albert Zuchseer, Mühlenerdelters hier, 5 J. 7 M. 5 J. 69) Horst Rudi, S. des weil. Ernst Preis, Schlossers hier, 3 J. 9 M. 13 J.

**Am 1. Pfingstfeiertag.** Vorm. Predigttext: Apostelg. 2, 1-13. Pfarrer Starke. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Pastor Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst für die Knaben. Pastor Wagner. Kirchenmusik: „Kommt, laßt uns gehen zum Berge des Herrn“.

**In Wildenthal.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl. Pastor Wagner.

**Am 2. Pfingstfeiertag.** Vorm. 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Starke. Vorm. 9 Uhr: Predigttext: Apostelg. 2, 14-18. Pastor Wagner.

**Kirchenmusik:** „Kommt, laßt uns gehen zum Berge des Herrn“.

**An beiden Feiertagen Kollekte für den Kirchenfond.**

**3. Feiertag** abends 8 Uhr: Ev. Jünglingsverein im Diakonate. Pastor Rudolph.

**Ev.-luth. St. Johanniskirche.** Am 1. Pfingstfeiertag. Vorm. 9 Uhr: Vespertgottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr: Predigt in Sofa. Am 2. Pfingstfeiertag. Vorm. 9 Uhr: Vespertgottesdienst.

**Methodisten-Gemeinde.** 1. Pfingstfeiertag. Früh 6 Uhr: Gottesdienst, abends 7 Uhr: Beichte. Prediger Wolf.

**Kirchenausschüsse aus Eibenstock.** Heiliges Pfingstfest.

1. Feiertag. (Sonntag, den 11. Mai 1913.) Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Pastor Ruppel. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Apostelg. 2, 1-13. Pfarrer Wolf.

2. Feiertag. (Montag, den 12. Mai 1913.) Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Apostelg. 2, 14-18. Pastor Ruppel.

**Kirchenmusik:** Choral: „Kommt, laßt uns gehen zum Berge des Herrn“, für gem. Chor von Seb. Bach.

An beiden Feiertagen soll eine Kollekte für den Kirchenfond veranstaltet werden.

**Jünglingsverein:** Am 2. Feiertag bei günstigem Wetter nachm. 1/4 Uhr: Ausflug (Sammeln an der Stopp'schen Buchhandlung), andernfalls abends 8 Uhr: Versammlung.

**Kirchenausschüsse aus Carlsefeld.** 1. Pfingsttag. (Sonntag, d. 11. Mai.) Vorm. 8 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst.

2. Pfingsttag. (Montag, d. 12. Mai.) Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst.

An beiden Feiertagen Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfond.

**Neueste Nachrichten.** Dresden, 9. Mai. Hier verstarb der bekannte Maler Professor Adolf Wilhelm Walther im 87. Lebensjahr.

Wiesbaden, 9. Mai. Der Kaiser ist gestern abend um zehn Uhr vierzig Minuten nach Wildpark abgereist, wo er heute vormittag eintraf.

Wiesbaden, 9. Mai. Bei der Rückfahrt der kaiserlichen Automobile ereignete sich ein schwerer Unfall. An der Ecke der Frankfurter und Humboldt-Straße schon ein Kraftfahrer, als die kaiserlichen Automobile die Straße passierten, sein Rad durch das Spalier des Publikums. Der Chauffeur des dritten kaiserlichen Autos mußte deswegen so scharf bremsen, daß der neben ihm stehende Diener vom Sitz geschleudert und verletzt wurde. Gleichzeitig wurde der hintere Teil des Wagens zur Seite geschleudert und quetschte den zwölfjährigen Sohn des Kolonialwarenhändlers Ruff so fest gegen eine Plakatskranz, daß er kurz nach Eintreffen ins Krankenhaus verstarb.

Rom, 9. Mai. In dem oberitalienischen Dorfe Onago ist eine achtköpfige Familie einem bedauerlichen Versehen zum Opfer gefallen. Die Leute saßen ein Gericht, das die Köchin mit Arsenik, das sie für geriebenen Parmesankäse hielt, gewürzt hatte. Zwei Personen sind bereits gestorben, die andern ringen mit dem Tode.

Peking, 9. Mai. Der Minister des Aeußeren hat gestern dem englischen Gesandten eine Note überreicht, welche gemäß Paragraph 9 des Opiumvertrages folgendes enthält: China verlangt, um in der Frage gründlich Ordnung zu schaffen, das Verbot der Einfuhr indischen Opiums nach China, sowie des Verkaufs des im Lande erzeugten Opiums.

### Die Balkanwirren.

Berlin, 9. Mai. Die „Berl. Morgenpost“ erhielt aus London folgendes Telegramm: In Stutari ist ein gewaltiger Brand ausgebrochen. Das Feuer entfiand gestern nachmittag im großen Bazar vor Stutari, dem größten Gebäude der Stadt. Bei dem völligen Mangel an Lösch- und Hilfsmitteln ist eine Katastrophe unermesslich. Man wird wohl nicht fehlgelien, wenn man annimmt, daß die Montenegriner vor Verlassen der Stadt ihrem Ornum über das verloren gegangene Stutari in derartiger Weise Ausdruck geben wollen.

Paris, 9. Mai. „Newyork Herald“ schreibt aus Athen: Sofort nach Friedensschluß werden die Verhandlungen zwischen Griechenland und Bulgarien über die Aufteilung der eroberten Gebiete beginnen. Sie dürften keinen allzu großen Schwierigkeiten begegnen. Sowohl Benzelos wie Gschow, der griechische und bulgarische Ministerpräsident sind der Meinung, daß die bestehenden Differenzen sehr leicht sich ausgleichen lassen werden.

Konstantinopel, 9. Mai. Im Verein mit den Großmächten hat die türkische Regierung durch eine Note den Befehl erteilt, ihre Truppen aus Albanien zurückzuziehen.

### Kursbericht vom 8. Mai 1913 Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Eibenstock.

Deutsche Fonds.	8 1/2	Dresdner Stadtanl. von 1905	98	Fr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 26	98.10	Dresdner Bank	151.35	Canad.-Pacific-Akt.	242.75
1) Reichsanleihe	76.6	2) 1908	97.8	4) Leip. Hypoth.-Bank Ser. 15	96	Sächsische Bank	154.35	Sächs. Webstuhlfabrik (Schönherr)	287.50
2) „	96.75	3) Magdeburger Stadtanl. von 1906	97.8	4) Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9	97.75	Industrie-Aktien.		Schubert & Salsor Maschinenf. A.-G.	361.75
3) „	99.25	Ausländische Fonds.		4) Schwarzburg Hyp.-B.-Pfdbr. S. 5	97.80	Deutsch-luxemb. Bergwerks-Ges.	167.90	Stöhr & Co. Kammgarnspinnerei	169.80
4) Preussische Consols	76.70	1) Oesterreichische Goldrente	90.90	Industrie-Obligatosen.		Wanderer-Werke	437.-	Weisthaler Aktienspinnerei	83.-
5) „	86.75	2) Ungarische Goldrente	87.6	1/2 Chemnitz Aktienspinnerei	—	Chemnitz Aktienspinnerei	—	Vogtl. Maschinenfabrik	518.50
6) „	99.40	3) Ungarische Kronenrente	82.7	1/2 Sächsische Maschinenfabrik	—	Chemn. Werkzeugmachf. (Zimmerm.)	83.10	Harpener Bergbau	199.-
7) Sächs. Rente	77.70	4) Chinesen von 1896	93	4) Neue Boden-A.-G.-Obl.	84.25	Schuckert Elektrizitäts-Werke	1 6/2	Planener Tüll- und Gard.-A.	62.-
8) Sächs. Staatsanleihe	91.0	5) Japaner von 1906	129.	Bank-Aktien.		Grosser Leipziger Strassenbahn	221.25	Phönix	268.-
Kommunal-Anleihen.		6) Rumänen von 1906	87.8	Mitteldutsche Privatbank	119.60	Leipziger Baumwollspinnerei	230.-	Hamburg-Amerika Paketfabrik	148.-
1) Chemnitz Stadtanl. von 1899	98.-	7) Buenos Aires Stadtanleihe	108.7	Berliner Handelsgesellschaft	163.35	Hansadampfschiffahrts-Ges.	812.60	Platener Spitzen	87.10
2) „	1903	8) Wiener Stadtanleihe von 1896	88.-	Darmstädter Bank	116.75	Gelsenkirchener Bergwerk-Akt.	190.-	Vogtländische Tüllfabrik	127.-
3) Chemn. Strassenb.-Anl. von 1907	97.1	Deutsche Hypothekbank-Pfandbriefe.		Deutsche Bank	245.87	Sächs. Kammgarnspinn. (Solbrig)	92.-	Reichsbank	
4) Chemnitz Stadtanl. von 1908	97.50	4) Hort. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 30	97.90	Chemnitz Bank.-Akt.	106.25	Sächs. Maschinenfabr. (Hartmann)	148.-	Diskont für Wechsel	7 1/2
						Dresdner Gasmotoren (Hills)	149.50	Zinssatz für Lombard	7 1/2

**Frisch geröstete Kaffee's**  
empfehlen G. Emil Tittel am Postplatz

**Rotweine Weissweine Süßweine Medizinalweine Obstweine**  
H. Wohlfarth, Weinhandlung

Gebrauchter, guterhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Schul-Strasse 18. **5000 Mk.**

**Bohrschenden Ofenlack**, Aluminium-Ofenbronze empfiehlt bestens H. Lohmann.



# Schuhwaren!

**Damen-Schnürstiefel**  
braun, 10.25, 8.25

**Damen-Halbschuhe**  
braun, 9.85, 8.85, 6.50

**Damen-Schnürstiefel**  
schwarz, 10.50, 8.75, 7.25

**Damen-Halbschuhe**  
schwarz, 8.75, 6.00

**Damen-Halbschuhe**  
Lack mit Wildleder, 9.25

**Damen-Halbschuhe**  
Lack, 10.50, 7.50, 6.75

**Herren-Schnürstiefel**  
schwarz, 13.00, 9.50, 7.50

**Herren-Hauschuhe**  
4.25

**Sandalen für Herren**  
Ausnahmepreis 3.50

**Sandalen für Kinder**  
braun, 4.25, 3.25, 2.75

**Kinderschuhe**  
in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

**A. J. Kalitzki Nachf.**

## Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder Lore und Johannes zeigen ergebenst an.

Baumstr. C. Berger u. Frau  
Elly geb. Francke.

Kassenvorst. R. Benisch u. Frau  
Auguste geb. Luh.

Schönheide. Ebersbach.

Pfingsten 1913.

Lore Berger  
Johannes Benisch  
Verlobte.

Schönheide.

Carlsfeld.

## Zum Pfingstfeste

empfehle: Ungarische Poularden, Kapunen, Hähnchen u. Suppenhühner, junge Gänse, Ananas, frische Mordeln, Gurken, Salat, Spinat, Petersilie, Rhubarber, Radieschen usw., Braunschweiger Gemüse- und Fruchtconserven (äußerst billig), Fischconserven, Athraner Kaviar, Hummer, Lachs in Dosen, Krabben, Krebsbutter, sowie alle Fischmarinaden, starke Kase, Lachs im Aufschnitt, diverse Käse, frischen Quark, Maltakartoffeln, feine Hausflachtwaren, Thüringer u. Braunschweiger Serrahat u. Salami, s. russ. Salat, frische Hühner, seine's Würstchen.

Sonnabend: Gebadenen Schinken in Brotzeit, Kartoffelsalat. Um flotte Abnahme bittet  
**Ernst Heymann,**  
Fernsprecher 287.

## Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz, gegr. 1543.  
Aerztlich empfohlen für Blutarmer, Bleichsüchtige, stillende Mütter, Abgearbeitete und Rekonvaleszenten. Es ist das beste und nahrhafteste Getränk für Alt und Jung, ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges. Nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Malzbieren. **Billiger Haustrunk. Bestes Tafelgetränk.** Jede Flasche muss ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen tragen.  
In Eibenstock nur echt bei: **E. Hellmann,** Bierdepot und **W. Jugelt,** Sosaerstrasse.

## Bahn-Atelier H. Scholz,

Dentist, Neumarkt 3.  
Künstliche Zähne und ganze Gebisse. Plombieren, Bahnoperationen u. s. w.  
Reelle Bedienung. Feinste Ausführung. Billigste Preise.  
15 Jahre für alle Krankenkassen von Eibenstock und Umgebung tätig.



fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!

Die bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- u. Küchekuchen bei:  
**H. Lohmann, Drogenhandlung.**

Für die vielen Beweise der Liebe u. Teilnahme beim Heim- gange meiner lieben Frau, unserer unvergesslichen Mutter  
**Alwine Tuchscheerer**  
sagen wir allen unsern  
Herzlichsten Dank.  
**Gustav Tuchscheerer**  
und Kinder nebst Hinter- bliebenen.

## Zum Feste

empfehle  
Div. gekochte Schinken,  
" roste Schinken,  
" Rostschinken,  
" Rostschinken,  
" Dosenfleisch,  
" Cervelatwurst, hart, u. weich,  
" Salamiwurst,  
" Russ. Salat,  
" kalte Aufschnitte,  
" andere Würstwaren  
in bekannter Güte.

**Bruno Lang.**

Wegen Veränderung des Geschäfts verkaufe ich die

## Schuhwaren

zu billigsten Preisen.  
**Uhlmanns Schuhwarenlager,**  
Neumarkt 1.

Während der Feiertage ein  
**unabhängig. Mädchen**  
oder Frau zum Aufwaschen gesucht.  
**Bielhaus.**

Erfurter

**Gemüse- u. Blumensamen,**  
**Schmidts Blumendünger**  
empfehle **Wohlfarth's Drogerie.**

## R.-C. 1885.

1. Feiertag früh 5 Uhr Klubfahrt  
Johanngeorgensbad. Jeden Mitt-  
woch abends 8 Uhr regelmäßige  
Klubfahrten.

## Zum Pfingstfeste!

junge, fette Hasermaß-Gänse, Poularden u. Kapunen, frische Ananas, Mordeln, Bananen, Tomaten, frisches Würzburger Gemüse als Gurken, Kohlrabi, Karotten, Bohlen, Salat, Radieschen, Waldmeister, Schnittlauch, Petersilie, Stangen- u. Suppen- Spargel, Holländer Blumenkohl, feinste amerikanische Tafel- u. Mühsäpel, zuckerreiche Äpfelkuchen in großer Auswahl, Zitronen, Fisch-Conserven, Rheinische Früchte, Braunschweiger Gemüse-Conserven, Sommer-Maltakartoffeln, Matjesheringe, Salat u. gute Speisekartoffeln, Lachs im Aufschnitt, starke Kase, Aelter Pöklinge, stets frischen Quark empfehle  
**Allue Günzel.**

## Jede Mutter

sollte ihre Kinder nur mit der  
**Stedenpferd-  
Buttermilch-Seife**  
wischen; sie ist die beste Kinder-Seife; äußerst mild und wohltuend für die empfindl. Haut.  
St. 30 Pf. in der Stadtpotheko, bei  
**H. Lohmann, Herm. Wohlfahrt.**

## Streichfertige Fussboden-Farben

mit und ohne Lack  
zum Selbstanstreichen der Fuss-  
böden, desgl. alle anderen in Oel  
geriebenen Farben,  
Lacke, Firniss, Terpentinöl, Pinsel,  
Abziehpapiere, Maurerschablonen  
empfehle in nur besten Qualitäten und billigst  
Die Drogen- u. Farben-Handlung von  
Eibenstock. **H. Lohmann.**

## Zum bevorstehenden Feste

empfehle in bekannter Güte:  
**Dosen-, Schlag- u. Altdutschen Aschkuchen;**  
ferner große Auswahl in verschiedenem  
**Kuchen, Kaffee-, Dessert- u. Tee-Gebäck.**  
**Erich Pfündel, Bäckermstr.**  
Telephon 273.

## Adriaglut,

der vorzüglichste  
**Stärkungs- und Frühstückswein.**  
Zu haben nur bei  
**Hermann Wohlfahrt,**  
Wein- u. Medizinaldrogenhandlung.

## Spezial-

## Blusen u. Kinder-Kleider!

**Weisse Seiden-Batistblusen**  
mit Stickerei u. Spitze 1.25 u. 95 Pfg.

**Weisse Seiden-Batistblusen**  
mit eleganter Stickerei, Knopfgarnierung  
12.50 bis 1.75

**Weisse Voile-Blusen**  
mit Stickerei u. halbfrei 14.50 bis 3.25

**Musseline-Blusen**  
Volle, elegante Neuheiten  
6.00, 4.50, 3.00

**Ruffenmittel**  
aus prima waschbaren Stoffen  
3.25, 2.00, 1.35 u. 98 Pfg.

**Mädchen-Waschkleider**  
Größe 45-60, 1.50 bis 2.95

**Mädchen-Waschkleider**  
Größe 65-95, 3.90 bis 12.50

Neu eingetroffen:  
Elegante Neuheiten in Woll- Musseline- u.  
Stickerei-Kleidchen,

Postplatz 1. **A. J. Kalitzki Nachf.** Postplatz 1.

## 2 gute Handsticker

sucht sofort **Bernhard Reibert.**

## zum Wochenmarkt

frisch. Spinat, Salat, Gurken,  
Äpfelkuchen, Bananen, Risch-  
obst, Einlege- und Topfkäse.  
**M. Hofmann.**

Seit Jahren war ich müde u. matt,  
hatte häufig wahnwitzige Kopfschmer-  
zen und jede Lust zum Arbeiten und  
zum Leben verloren. Der Arzt sagte,  
es sei ein veraltetes

## Nieren- und Blasenleiden,

daneben Darmträgheit infolge stehender  
Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich  
**Waldschorfer Marktprudel**  
**Starquelle** (Job-Eisen-Mangan-  
Kochsalzquelle). Schon nach einigen  
Flaschen fühlte ich mich als ganz an-  
derer Mensch. Die Urinabsonderung wurde  
lebhaft und schmerzlos und blieb es  
seitdem. Ich trinke den Marktprudel  
jetzt täglich, habe mich nie so wohl und  
gesund gefühlt wie heute. D. B. \* ärztl.  
warm empf. St. 95 Pf. bei  
**H. Lohmann, Drogerie.**

**Alle Scherben fittet**  
fein **Waldschorfer's Hannibalkitt.** à  
St. 30 Pfg. nur bei **G. Ebertlein.**

## Bronzen

in allen Farben  
**Ofenlack,**  
wohltuend, empfiehlt  
**Wohlfarth's Drogerie.**

## Strohputlacke

in verschiedenen Farben  
empfehle bestens  
**H. Lohmann.**

## Ein Sportwagen

ist billig zu verkaufen.  
**Neuterweg 4, 2 Tr.**

Frachtbrief-Formulare  
Oesterreich. Zolldeklarationen  
Zoll- Inbaltserklärungen  
weisse und grüne Formulare  
Ursprungs- Zeugnisse  
Rechnungsformulare  
Steuerquittungsbücher  
Speise- u. Weinkarten  
Verschiedene Plakate  
hält stets vorräthig die Buchdruckerei  
von **Emil Hannebohn.**



# Billige Pfingst - Offerte!

**Wasch-Kostüm-Röcke**

Leinen-Röcke mit Stickerei 4.50, 3.50

Wasch-Popelin-Röcke mit breiter Stickerei u. Knopfverzierung 7.—, 5.—, 4.50

Prima-Leinen-Röcke mit breit. Stickerei 11.—, 7.25, 5.25

Wasch-, Popeline- und Leinen-Röcke mit reicher Dohlsaumnähh. 12.50, 9.50, 7.20

Woll-Röcke 16.—, 14.00



**Wasch-Kostüme**  
in Leinen und Popelin 25.—, 18.—, 12.—, 9.00

**Popelin-Mäntel**  
in den neuesten Formen, in imprägniertem Popelin 30.— bis 18.—, 15.—, 12.00

**Popelin-Jacken**  
Neuheiten 18.—, 13.—, 11.00

**Popelin- u. Kinder-Mäntel**  
engl. Größen 55 bis 85 von 4. an

**Seiden-Mäntel**  
schwarz und farbig 80.—, 50.—, 30.—, 19.00



**Stoff-Kostüm-Röcke**

Wolle-Röcke, schwarz 30.—, 22.—, 15.—, 11.00

Kostüm-Röcke in Luster, schwarz und farbig 18.— bis 8.—, 6.75

Popeline-Röcke, schwarz 25.— bis 15.—, 9.50, 7.50

Kostüm-Röcke, prima Kammgarn, Badfischgrößen 11.—, 7.50, 5.—, 4.00

Prim. Kammgarn-Röcke 11.—, 7.50, 5.50

Prima Kammgarn-Röcke mit reicher Knopfgarnierung 7.50

Leinenröcke mit Stickerei wie Zeichnung 5.50

## Damen- u. Badfisch-Kleider

**Voile-Kleider**  
handgestickt, in weiß und hellblau 35.—, 25.—, 20.—

**Voile-Kleider**  
weiß, rosa, hellblau, mit prima Stickerei oder Spitzen-einfügen 50.—, 30.—, 22.—, 18.—, 13.—

**Woll-Musselin-Kleider**  
neue Muster 40.—, 33.—, 25.—, 18.—, 12.—, 9.50

**Woll-Voile-Kleider**  
farbig bis 45.—, 33.—, 28.—

**Woll-Popeline-Kleider**  
50.—, 35.—, 28.—, 20.—, 16.50



**Neuheit!**  
Colienne-Jacken u. -Mäntel 35.—, 27.—, 20.00

**Kostüme**  
in englischen Stoffen 50.— bis 35.—, 25.—, 18.—, 15.—

**Kostüme**, marine, Kammgarn und Twill 50.— bis 30.—, 22.—, 17.50

**Schwarze Tuchmäntel**  
40.— bis 25.—, 20.—, 16.50

**Schwarze Tuchpaletots**  
prima Verarbeitung 40.— bis 25.—, 20.—, 13.50

**Engl. Paletots u. Mäntel**  
28.— bis 18.—, 15.—, 10.—, 7.50

**Schwarze Lüstermäntel**  
30.—, 19.—, 12.—

A. J. Kalitzki Nachf., Konfektion, Eibenstock, Postplatz 1.

Unbedingt kaufen Sie sich Ihren Pfingst-

# Anzug

bei

## Louis Levy,

gegenüber der Post, dort erhalten Sie tadellos sitzend, aus besten Stoffen gearbeitete Anzüge, Anberzleher, Alster, Sosen, bunte Westen, sehr billig.

## Weine

in tadellosen, reellen Qualitäten zu mäßigen Preisen hält bestens empfohlen  
H. Lohmann.

### Bürger-Sterbverein Eibenstock.

Samstag, den 11. Mai 1913, von nachmittags 3—5 Uhr: **Einzahlung der monatlichen Steuern und Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslokal Reger's Restaurant, Albertplatz.**  
Gleichzeitig werden die Restanten erinnert, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Der Vorstand.

### Zum Pfingstfest

heute auf dem Wochenmarkt frisches Würzburger Gemüse als Tomaten, Mohrrüben, frischen Stangen- u. Suppenporgel, Dresdener Kopfsalat, 2 Stk 15 Pfg., Holländer Schlangen-Gurken, frischen Ananas, Waldmeister, Rettiche, Bananen, Apfelsinen, sämtlich getrocknetes Obst, Braunschweiger Gemüse-Konserven, Rheinische Früchte, verschiedene Sorten Fisch-Konserven, lebende Schelen u. Hase, junge Hühner, Kapunen, Foularden.

Um gütigen Zuspruch bittet  
O. Hartmann, Neumarkt 1.



Empfehle  
Lebende Schelen u. Harte Hase.  
Verkaufsstelle: vordere Reimerstr. 1.

### Feldschlösschen.

1. Pfingstfeiertag  
Extrakonzert der Stadtkapelle.

Anfang 8 Uhr. Ergebenst laden ein  
Operetten-Abend. Entree 30 Pfg.  
Schneidenbach, Georgy.

### Café Zeun.

Zernsprecher 267. Zu den Feiertagen empfehle feinste Wiener Aschkuchen, große Auswahl in Torten und Teesgebäck.

Täglich Eis — Sahnegefülltes.

Bestellungen auf Eis und bunte Schüsseln erbitte rechtzeitig.  
Hochachtung  
Gustav Zeun.

### Empfehle zum Feste:

Sämtliche Gemüse-, Frucht- u. Fisch-Konserven, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Feinste getrocknete Früchte.  
ff. geröstete Kaffee's in bester Qualität.  
Hermann Seifert, Bergstr.

Heute letzter Tag Louise III. Toll:

„Die Königin der Schmerzen“.

Stieru „Märkisches Vaterlandsgesetz“.

A für Bezugspre des „Maf humorist Expediti

M

5. öffen

1) Erbauun

Zu di Lenzes fäl lingsfest u Pfingstfre weht, hat zum chris sie nicht. als bloß bestimmt d der die er „Und als richtet die tig bei der Ginnu sich am eu zu ihrem sekte alle werden zu schlichten, lastina, di gingen un weltüberw für das G zum ersten ein Brause windes fa den mit I Kus den Christenge lionen un Pfingstge Kraft nich

Dieser behren. im Leben und Etas brauchen f geist, wie de betätig Ein he i das soll i Deutjch für uns u Pfingstge Nur die G tam uns oit das nale Ge verzeich sal, Rie de. Zeit Wahrung gerichtet nen wir wenn wir her den o tun. W tionalen hen. Da men, wen